

**[s.n.]**

Autor(en): **Meyer**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **89 (1963)**

Heft 33

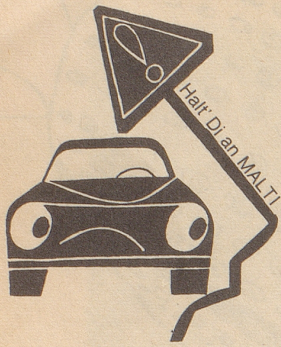
PDF erstellt am: **10.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

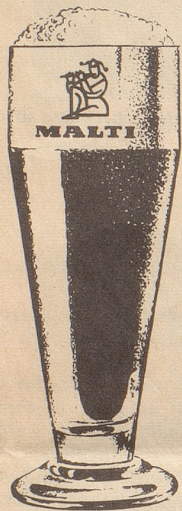
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



# MALTI Automobilisten- Bier



süffig und rassig  
ohne Alkohol

MALTI-Brauerei der OVA-Affoltern am Albis



Seit Jahrhunderten

gediegene Gastlichkeit  
gepflegte Geselligkeit

**Hotel Hecht St.Gallen**

Dir. A. L. Schnider



...ich, der "Grosse Bär",  
Häuptling der tapfern...\*

\* so stolz schreibt man nur auf **HERMES**

## Aktuelles vom Tage

Ein französischer Journalist: «Wenn die Engländer soviel Aufhebens von dem Liebesleben eines einzigen Ministers machen, dann sind sie ganz eindeutig noch nicht reif für den Beitritt zum Gemeinsamen Markt.»

\*

Zeitungsman und Labour-Abgeordneter Michael Foote vor dem Britischen Parlament während der Diskussionen über den Profumo-Christine Keeler-Fall: «Der Sicherheitsdienst unserer Regierung war so eifrig damit beschäftigt, Kommunisten unter jedem Bett zu suchen, daß man vergessen hat, in die Betten zu schauen.»

\*

Der amerikanische Verleger Nat Simon: «Es ist merkwürdig, daß zur gleichen Zeit die russische Regierung eine Frau hochgehen ließ und eine Frau die englische Regierung hochgehen ließ.»

\*

Schriftsteller Richard Condon schlug vor, den geplanten Christine-Keeler-Film «Untergang des Abendlandes» zu nennen.

\*

Bei einer Dinnerparty in Long Island, bei der auch der Herzog und die Herzogin von Windsor anwesend waren, wurde der Profumo-Fall erörtert. «Der größte Fehler Minister Profumos war, daß er vor dem Parlament seine Liebesgeschichte abgeleugnet hat. Diese Lüge kostete ihn sein Amt ...» Der Herzog widersprach: «Und ich sagte die Wahrheit ...»

\*

Für die Astronauten gibt es eine neue Gefahr im Weltraum: weibliche Lenker.

\*

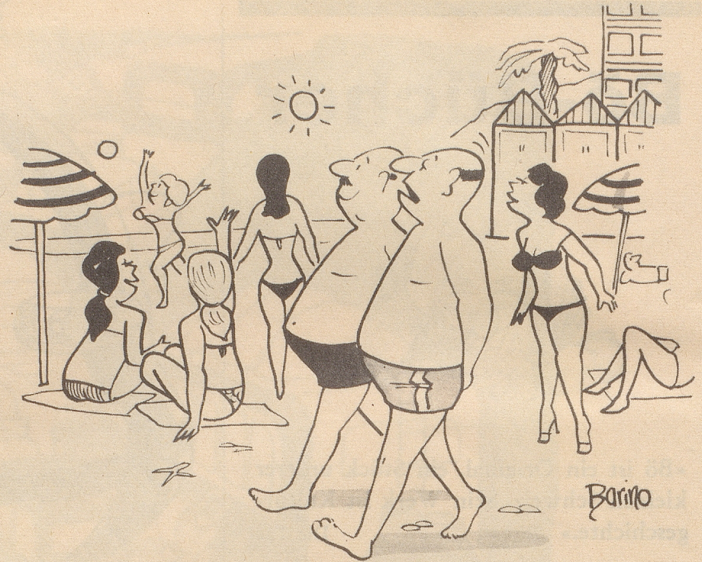
Warum die Russen eine Frau in den Weltraum schickten? Weil Chruschtschow es satt hatte, männliche Kosmonauten zu küssen.

\*

Ein bekannter Filmstar in Hollywood wird seit kurzem der «verkehrte Astronaut» genannt. Er sitzt nur da und glaubt, die Erde drehe sich um ihn.

\*

Während eines mehrtägigen Aufenthaltes in Jackson, Miss., hatte Ralph Bunche ständig eine Eskorte von vier Polizisten. Der Neger-Politiker sagte: «Ich weiß nicht, ob ich geehrt, geschützt oder bewacht werden sollte ...» TR



«Ich bin rein geschäftlich hier: ich suche eine Sekretärin!»

